Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Die Epistel S. Pauli an die Epheser

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Vorrede auff die Epistel

S. Pauli/an die Epheser.

IN dieser Epistel leret S. Paulus auffs erst/was das Euangelium sey/ wie es allein von Gott in ewigkeit versehen/ vnd durch Christum verdienet vnd ausgegangen ist/ Das alle / die dran gleuben/ gerecht/frum/lebendig / selig / vnd vom Gesetz / Sünden vnd Tod frey werden/ Das thut er durch die drey ersten Capitel.

DArnach leret er meiden die Nebenlere vnd Menschen gebot / Auff das wir an einem Heubt bleiben/gewis/rechtschaffen vnd völlig werden in Christo allein/an welchem wirs gar haben/das wir ausser jm nichts dürffen. Das thut er im iiij. Capitel.

FOrt an leret er den Glauben vben vnd beweisen mit guten wercken/ vnd sünde meiden. Vnd mit geistlichen Woffen streiten wider den Teufel/damit wir durchs creutz in Hoffnung bestehen mügen.

Die Epistel S. Pauli

an die Epheser.

I.

PAulus ein Apostel Jhesu Christi/ durch den willen Gottes.

DEn Heiligen zu Epheso/vnd gleubigen an Christo Jhesu.

GNade sey mit euch vnd Friede/von Gott vnserm Vater/vnd dem HERRN Jhesu Christo.

Danck-sagung.

GElobet sey Gott vnd der vater vnsers HERRN Jhesu Christi/der vns gesegnet hat mit allerley geistlichem Segen/in himlischen gütern / durch Christum. Wie er vns denn erwelet hat durch denselbigen ehe der Welt grund gelegt war/ das wir solten sein heilig vnd vnstrefflich fur jm in der liebe. Vnd hat vns verordnet zur Kindschafft gegen jm selbs / durch Jhesum Christ / nach dem wolgefallen seines willens/ zu lob seiner herrlichen Gnade/ durch welche er vns hat angenem gemacht in dem Geliebten.

AN welchem wir haben die erlösung durch sein Blut / nemlich / die vergebung der sünde/nach dem reichthum seiner Gnade/welche vns reichlich widerfaren ist/durch allerley weisheit vnd klugkeit/ Vnd hat vns wissen lassen das Geheimnis seines willens/nach seinem wolgefallen/ vnd hat dasselbige erfür bracht durch jn/das er geprediget würde/da die zeit erfüllet war/Auff das alle ding zusamen ([a] vnter ein Heubt) verfasset würden/in Christo/beide das im Himel vnd auch auff Erden ist/durch jn selbs. Durch welchen wir auch zum Erbteil komen sind/die wir zuuor verordnet sind/nach dem fursatz/ des/ der alle ding wircket/ nach dem rat seines willens/ Auff das wir etwas seien zu lob seiner Herrligkeit/ die wir zuuor auff Christo hoffen.

DVrch welchen auch jr gehöret habt das Wort der warheit / nemlich / das Euangelium von ewer seligkeit / Durch welchen jr auch/ da jr gleubetet / versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der verheissung / welcher ist das pfand vnsers Erbes / zu vnser erlösung/das wir sein Eigenthum würden/ zu lob seiner Herrligkeit.

DArumb auch ich/nach dem ich gehöret hab von dem glauben bey euch/an den HERRN Jhesum/vnd von ewer lieb zu allen Heiligen / höre ich nicht auff zu dancken fur euch/vnd gedencke ewer in meinem gebet / Das der Gott vnsers

a Vnter ein Heubt) Es ist vber die masse jemerlich zu sehen/ das das gantz menschlich Geschlecht also zu rissen ist/auch dieser teil / welcher Gottes volck genennet wird. Vnd ist fur augē leider das sehr wenig an einander hanget/ Sondern es ist der grösser teil mancherley zerstrewet in mancherley Secten vnd opinion. Vnd ist im anfang das menschlich geschlecht abgerissen von Gott/ vñ vnter sich bald zerstrewet wordē/ Wie auch die Engel gerennet sind wordē. Aber Gott hat diesen einigen Heiland/ seinen Son zum Heubt verordnet/ der bringet das arm menschlich Geschlecht widerumb zusamen vnd wil fur vnd fur in diesem leben jm seine Kirchen versamlē/ vnd erhaltē/ Das die gantze Kirche/ vnd die seligen Engel in ewigkeit ein Regiment haben/ vnd zugleich Gott erkennen vnd preisen/Vnd trösten vns diese wort S. Pauli/das wir nicht verzagen sollen/ob gleich grosse zerstrewungen auff erden fur augen sind/ Denn dieses Heubt wird gleichwol ein Heufflin beysamē alle zeit behalten.

HERRN Jhesu Christi / der Vater der Herrligkeit / gebe euch den Geist der weisheit vnd der offenbarung / zu seines selbs erkentnis / Vnd erleuchtete augen ewers verstentnis / das jr erkennen müget / welche da sey die hoffnung ewers Beruffs / vnd welcher sey der reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen / Vnd welche da sey die vberschwengliche grösse seiner Krafft an vns / die wir gleuben nach der wirckung seiner mechtigen stercke / welche er gewircket hat in Christo / da er jn von den todten aufferweckt hat / vnd gesetzt zu seiner Rechten / im Himel / vber alle Fürstenthum / Gewalt / Macht / Herrschafft / vnd alles was genant mag werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der zukünfftigen. Vnd hat alle ding vnter seine füsse gethan / vnd hat jn gesetzt zum Heubt der Gemeine [a] vber alles / welche da ist sein Leib / nemlich die fülle / des der alles in allen [b] erfüllet.

a (Vber alles) Christus ist ein solch Heubt der Gemeine / das er gleichwol vber alles ein HERR ist / vber Teufel / welt etc.

b (Erfüllet) Christus ist vnd wircket alle werck in allen Creaturen. Darumb ist sein alle Creatur vol. Also ist auch seine gemeine Christenheit seine fülle / das sie sampt jm ein gantzer Leib vnd völliger hauffe ist.

II.

VNd auch euch / da jr tod waret / durch vbertrettung vnd sünde / in welchen jr weiland gewandelt habt / nach dem lauff dieser welt / vnd nach dem Fürsten / der in der lufft herrschet / nemlich / nach dem Geist / der zu dieser zeit sein werck hat in den Kindern des vnglaubens / vnter welchem wir auch alle weiland vnsern wandel gehabt haben / in den Lüsten vnsers fleisches / vnd thaten den willen des fleischs / vnd der vernunfft / vnd waren auch Kinder des zorns von natur / gleich wie auch die andern.

ABer Gott / der da reich ist von barmhertzigkeit / durch seine grosse Liebe / damit er vns geliebet hat / da wir tod waren in den sünden / hat er vns sampt Christo lebendig gemacht (Denn aus gnade seid jr selig worden) vnd hat vns sampt jm aufferweckt / vnd sampt jm in das himlische wesen gesetzt / in Christo Jhesu / Auff das er erzeigete in den zukünfftigen zeiten den vberschwenglichen Reichthum seiner gnade / durch seine güte vber vns in Christo Jhesu. Denn aus gnade seid jr selig worden / durch den glauben / vnd dasselbige nicht aus euch / Gottes gabe ist es / nicht aus den wercken / auff das sich nicht jemand rhüme. Denn wir sind sein werck / geschaffen in Christo Jhesu / zu guten wercken / zu welchen Gott vns zuuor bereitet hat / das wir darinnen wandeln sollen.

DArumb gedencket dran / das jr / die jr weiland nach dem fleisch Heiden gewesen seid / vnd die Vorhaut genennet wordet / von denen / die genennet sind die Beschneitung nach dem fleisch / die mit der hand geschiet / Das jr zu derselbigen zeit waret on Christo / frembde vnd ausser der bürgerschafft Jsrael / vnd frembde von den Testamenten der verheissung / Daher jr keine hoffnung hattet / vnd waret on Gott in der welt. Nu aber / die jr in Christo Jhesu seid / vnd weiland ferne gewesen / seid nu nahe worden / durch das Blut Christi.

DEnn er ist vnser Friede / der aus beiden eines hat gemacht / vnd hat abgebrochen den Zaun der da zwisschen war / in dem / das er durch sein Fleisch / wegnam die feindschafft / nemlich / [c] das Gesetz / so in geboten gestellet war / Auff das er aus Zweien einen newen Menschen in jm selber schaffete / vnd Friede machete / vnd das er Beide versünete mit Gott in einem Leibe / durch das Creutz / Vnd hat die Feindschafft getödtet / durch sich selbs. Vnd ist komen / hat verkündiget im Euangelio den Friede / euch die jr ferne waret / vnd denen / die nahe waren / Denn durch jn haben wir den zugang alle beide / in einem Geiste / zum Vater. Wie die versünung geschehen.

c Das Gesetz) Das Gesetz war die Feindschafft zwischen Heiden vnd Jüden / Denn dadurch wolten die Jüden besser sein. Nu aber on Gesetz allzumal / durch Christum den Geist haben / hat solche feindschafft ein ende / vnd ist einer wie der ander.

SO seid jr nu nicht mehr Geste vnd Frembdlinge / sondern Bürger mit den Heiligen / vnd Gottes hausgenossen / erbawet auff den grund der Apostel vnd Propheten / da Jhesus Christus der Eckstein ist / auff welchen / der gantze Baw in einander gefüget / wechst / zu einem heiligen Tempel / in dem Christus der Eckstein.

HERRN

HERRN/auff welchen auch jr mit erbawet werdet/zu einer behausung Gottes im Geist.

III.

DErhalben ich Paulus der gefangener Christi Jhesu/fur euch Heiden/ nach dem jr gehöret habt von dem Ampt der gnade Gottes / die mir an euch gegeben ist/ das mir ist kund worden dieses Geheimnis/durch offenbarung/wie ich droben auffs kürtzest geschrieben habe/ Daran jr/so jrs leset/mercken künd meinen verstand an dem geheimnis Christi/welchs nicht kund gethan ist / in den vorigen zeiten den Menschen kindern/als es nu offenbart ist seinen heiligen Aposteln vnd Propheten/durch den Geist/nemlich / Das die Heiden miterben seien / vnd mit eingeleibet vnd mitgenossen seiner verheissung in Christo/ durch das Euangelium/des ich ein Diener worden bin/nach der gabe aus der gnade Gottes die mir nach seiner mechtigen krafft gegeben ist.

Mir dem aller geringsten vnter allen Heiligen/ist gegeben diese gnade vnter die Heiden zu verkündigen den vnausforschlichen reichthum Christi / vnd zu erleuchten jederman/ welche da sey die gemeinschafft des Geheimnis / das von der Welt her in Gott verborgen gewesen ist / der alle ding geschaffen hat durch Jhesum Christ / Auff das jtzt kund würde [a] den Fürstenthümen vnd Herrschafften in dem Himel / an der Gemeine / die manchfeltige weisheit Gottes / nach dem fursatz von der Welt her / welche er beweiset hat in Christo Jhesu vnserm HERRN / Durch welchen wir haben freidigkeit vnd zugang in aller zuuersicht durch den glauben an jn.

DArumb bitte ich/das jr nicht müde werdet vmb meiner trübsaln willen / die ich fur euch leide/ welche euch eine Ehre sind. Derhalben beuge ich meine knie/ gegen dem Vater vnsers HERRN Jhesu Christi/der der rechte Vater ist vber alles was da [b] Kinder heisset/im Himel vnd auff Erden/Das er euch krafft gebe / nach dem Reichthum seiner Herrligkeit / starck zu werden durch seinen Geist / an dem inwendigen Menschen/vnd Christum zu wonen durch den glauben in ewren hertzen/ vnd durch die liebe eingewurtzelt vnd gegründet werden/ Auff das jr begreiffen möget mit allen Heiligen / welches da sey die [c] breite / vnd die lenge / vnd die Tieffe/ vnd die höhe/Auch erkennen das Christum [d] liebhaben/ viel besser ist/ denn alles wissen / Auff das jr erfüllet werdet mit allerley Gottes [e] fülle.

Christum lieb haben.

DEm aber/der vberschwenglich thun kan/ vber alles/ das wir bitten oder verstehen/nach der Krafft/die da in vns wircket/dem sey ehre in der Gemeine/ die in Christo Jhesu ist/ zu aller zeit/ von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

IIII.

Vermanung zu gutem werck.

SO ermane nu euch ich gefangener in dem HERRN/ das jr wandelt/ wie sichs gebürt ewrem Beruff/darinnen jr beruffen seid/ mit aller demut vnd sanfftmut/mit gedult/Vnd vertraget einer den andern in der Liebe/ Vnd seid vleissig zu halten die einigkeit im geist/durch das band des friedes. Ein Leib/vnd ein Geist/wie jr auch beruffen seid/auff einerley Hoffnung ewers beruffs. Ein HERR/ein Glaube / eine Tauffe / ein Gott vnd Vater (vnser) aller/der da ist vber euch alle / vnd durch euch allen/ vnd in euch allen.

Psal.68.

EJnem jglichen aber vnter vns ist gegeben die gnade / nach dem mass der gabe Christi. Darumb spricht er/ Er ist auffgefaren in die Höhe / vnd hat [f] das Gefengnis gefangen gefüret / Vnd hat den Menschen Gaben gegeben. Das er aber auffgefaren ist/ was ists? denn das er zuuor ist hinunter gefaren in die vnterſten

a (Den Fürstenthümen) Die Engel im Himel/ob sie wol vol Gottes sind/so erfaren sie doch teglichan der Christenheit newe gnaden vnd Gabea/die Gott teglich ausgibt. Wie auch Christus Luc.15.spricht/ Das sich die Engel frewen vber einen Sünder der busse thut.

b (Kinder) Es sind auch alle Engel/alle Christen/ja auch aller Menschen kinder/ Gottes kinder/Denn er sie alle geschaffen hat.

c Die breite) Die liebe beweiset das der Glaube rechtschaffen sey/Derselbige begreiffet/ denn das nichts so breit/lang/tieff/ hoch sey/ da Christus nicht macht habe vnd helffen kündte/ Vnd fürcht sich nicht/ weder fur sünde/ tod noch helle / es sey breit/lang/ tieff etc. Wie Psal.139 auch sagt *Quo ibo à spiritu tuo.*

d (Lieb haben) Viel ein grösser ding ists Christum lieb haben/denn viel predigen können/ 1.Cor.8. Wissen blehet auff/lieben bessert/Item/So jemand Gott liebet/der ist von jm erkand/Joh.21. *Petre amas me?*

e Gottes fülle) Das Gott alleine in euch regiere vnd wircke/vnd jr sein vol seid.

f (Das gefengnis) Das ist/die sünde/ tod/vnd Gewissen/das sie vns nicht sahen noch halten mögen.

tersten örter der Erden. Der hinunter gefaren ist/ das ist derselbige / der auffgefaren ist vber alle Himel/ auff das er [a] alles erfüllet.

VND er hat etliche zu Apostel gesetzt/ etliche aber zu Propheten / Etliche zu Euangelisten/ etliche zu Hirten vnd Lerer / das die Heiligen [b] zugericht werden zum werck des Ampts/ dadurch der leib Christi erbawet werde/ Bis das wir alle hinan komen/ zu einerley glauben vnd erkentnis des Sons Gottes / vnd ein volkomen Man werden/ der da sey in der masse des volkomenen alters Christi. Auff das wir nicht mehr Kinder seien/ vnd vns wegen vnd wigen lassen/ von allerley wind der Lere/ durch [c] schalckheit der Menschen vnd teuscherey / damit sie vns erschleichen zu verfüren.

LAsset vns aber rechtschaffen sein in der Liebe/ vnd wachsen in allen stücken/ an den/ der das Heubt ist / Christus/ aus welchem der gantze Leib zusamen gefüget / vnd ein Glied am andern hanget / durch alle gelencke dadurch eins dem andern handreichung thut / nach dem werck eines jglichen Gliedes / in seiner masse / vnd machet/ das der Leib wechset zu sein selbs besserung/ vnd das alles in der Liebe. Christus das heubt.

SO sage ich nu/ vnd zeuge in dem HERRN/ das jr nicht mehr wandelt wie die andern Heiden wandeln/ in der eitelkeit jres sinnes/ welcher verstand verfinstert ist/ vnd sind entfrembdet von dem Leben/ das aus Gott ist / durch die vnwissenheit/ so in jnen ist / durch die blindheit jres hertzen / welche ruchlos sind/ vnd ergeben sich der vnzucht/ vnd treiben allerley vnreinigkeit sampt dem Geitz. Jr aber habt Christum nicht also gelernet / so jr anders von jm gehöret habt/ vnd in jm geleret seid/ wie in Jhesu ein rechtschaffen wesen ist.

SO leget nu von euch ab/ nach dem vorigen wandel/ den alten Menschen/ der durch lüste im jrthum sich verderbet. Ernewert euch aber im geist ewers gemüts/ vnd zihet den newen Menschen an/ der nach Gott geschaffen ist / in rechtschaffener gerechtigkeit vnd heiligkeit. Darumb leget die Lügen ab/ vnd redet die Warheit ein jglicher mit seinem Nehesten/ sintemal wir vnternander glieder sind. Zürnet vnd sündiget nicht/ Lasset die Sonne nicht vber ewrem zorn vntergehen. Gebet auch nicht raum dem Lesterer. Wer gestolen hat/ der stele nicht mehr/ Sondern erbeite/ vnd schaffe mit den henden etwas guts / Auff das er habe zu geben dem dürfftigen. Newer Mensch.

LAsset kein faul geschwetz aus ewrem munde gehen / sondern was nützlich zur besserung ist/ da es not thut/ das es holdselig sey zu hören. Vnd betrübet nicht den heiligen Geist Gottes/ damit jr versiegelt seid/ auff den tag der Erlösung. Alle bitterkeit vnd grim/ vnd zorn/ vnd geschrey / vnd lesterung sey ferne von euch/ sampt aller bosheit. Seid aber vnternander freundlich/ hertzlich / vnd vergebet einer dem andern/ Gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo.

V.

SO seid nu Gottes nachfolger / als die lieben Kinder / vnd wandelt in der Liebe/ gleich wie Christus vns hat geliebet/ vnd sich selbs dargegeben fur vns/ zur Gabe vnd Opffer/ Gott zu einem süssen geruch. Hurerey aber vnd alle vnreinigkeit oder geitz/ lasset nicht von euch gesagt werden/ wie den Heiligen zustehet / Auch schandbare wort vnd narrenteiding / oder schertz / welche euch nicht ziemen/ sondern viel mehr Danckſagung. Denn das solt jr wissen / das kein Hurer oder vnreiner oder geitziger (welcher ist ein Götzendiener) erbe hat an dem reich Christi vnd Gottes. Lasset euch niemand verfüren mit vergeblichen worten / Denn vmb dieser willen komet der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens. Darumb seid nicht jre mitgenossen/ Denn jr waret weiland finsternis/ Nu aber seid jr ein liecht in dem HERRN.

WAn-

a (Alles erfüllet) Das er alles in allen dingen wircke/ vnd on jn nichts gethan/ geredt noch gedacht werde.

b (Zugericht) Das ist/ wol gerüst/ vñ allenthalben versorget/ vnd zubereit/ das nichts feile zum Ampt der Christenheit etc.

c Schalckheit) Das ist/ Wie die Spitzbuben mit dem würffel vmb gehen/ Also gehen die mit der Shrifft vmb die Menschenlere fur gebē.

Frucht des Geistes. WAndelt wie die Kinder des liechts. Die frucht des Geistes ist allerley gütigkeit vnd gerechtigkeit vnd warheit. Vnd prüfet/ was da sey wollefellig dem HERRN. Vnd habt nicht gemeinschafft mit den vnfruchtbaren wercken der finsternis/ straffet sie aber viel mehr/ Denn was heimlich von jnen geschiet/ das ist auch schendlich zu sagen. Das alles aber wird offenbar/ wenns vom liecht gestraffet wird/ Denn alles was offenbar wird/ das ist liecht. Darumb spricht er/ Wache auff der du schleffest/ vnd stehe auff von den todten/ so wird dich Christus erleuchten.

Jesa. 60.

SO sehet nu zu/ wie jr fursichtiglich wandelt/ nicht als die vnweisen/ sondern als die weisen/ Vnd schicket euch in die zeit/ Denn es ist [a] böse zeit. Darumb werdet nicht vnuerstendig/ sondern verstendig/ was da sey des HERRN wille. Vnd sauffet euch nicht vol weins/ daraus ein [b] vnordig wesen folget/ Sondern werdet vol Geistes/ vnd redet vnternander von Psalmen vnd Lobsengen vnd geistlichen Liedern/ singet vnd spielet dem HERRN in ewren hertzen/ vnd saget danck allezeit fur alles/ Gott vnd dem Vater/ in dem namen vnsers HERRN Jhesu Christi. Vnd seid vnternander vnterthan/ in der furcht Gottes.

a Böse zeit) Es begegen einem Christē so mancherley hindernis vnd vrsach nützlich geschefft zu versaumen/ das er schier/ wie ein Gefangener sich los reissen/ vnd die zeit gleich stelen/ Vnd etwa auch thewer lösen muss mit vngunst etc. Wie man spricht/ *Amici fures temporis.*

b (Vnordig) Wie wir sehen/ das die Trunckenbold/ wilde/ freche/ vnuerschampte/ vnd aller ding vngezogen sind/ mit worten/ schreien/ geberden/ vnd der gleichen.

Von Eheleuten. DJe Weiber seien vnterthan jren Mennern als dem HERRN. Denn der Man ist des Weibes heubt/ Gleich wie auch Christus das heubt ist der Gemeine/ vnd er ist seines leibs Heiland. Aber wie nu die Gemeine ist Christo vnterthan/ also auch die Weiber jren Mennern in allen dingen.

JR Menner/ liebet ewre Weiber/ gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine/ vnd hat sich selbs fur sie gegeben/ Auff das er sie heiliget/ Vnd hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort/ Auff das er sie jm selbs darstellet eine Gemeine die herrlich sey/ die nicht hab einen flecken oder runtzel/ oder des etwas/ sondern das sie heilig sey vnd vnstrefflich.

ALso sollen auch die Menner jre Weiber lieben/ als jre eigene leibe. Wer sein Weib liebet/ der liebet sich selbs. Denn niemand hat jemals sein eigen fleisch gehasset/ sondern er neeret es/ vnd pfleget sein. Gleich wie auch der HERR die Gemeine/ Denn wir sind glieder seines leibs/ von seinem Fleisch vnd von seinem Gebeine. Vmb des willen wird ein Mensch verlassen Vater vnd Mutter/ vnd seinem Weibe anhangen/ vnd werden zwey ein fleisch sein. Das [c] Geheimnis ist gros/ Jch sage aber von Christo vnd der Gemeine. Doch auch jr/ ja ein jglicher hab lieb sein Weib/ als sich selbs/ Das Weib aber fürchte den Man.

Gen. 2

c Geheimnis) Sacrament oder mysterium/ heisst Geheimnis oder ein verborgen ding/ das doch von aussen seine bedeutung hat. Also ist Christus vnd seine Gemeine ein Geheimnis/ ein groß heilig verborgen ding/ das man gleuben vnd nicht sehē kan. Es wird aber durch man vñ weib als durch sein eusserlich zeichen bedeut/ Das/ gleich wie man vñ weib ein leib sind/ vnd alle gütter gemein haben/ Also hat auch die Gemeine alles was Christus ist vnd hat.

VI.

Kinder ampt. Exod. 20 Coloss. 3

JR Kinder seid gehorsam ewern Eltern in dem HERRN/ Denn das ist billich. Ehre Vater vnd Mutter/ das ist das erste gebot/ das Verheissung hat/ Auff das dirs wolgehe vnd lange lebest auff Erden.

Der Vater ampt.

Vnd jr Veter reitzet ewre Kinder nicht zu zorn/ Sondern ziehet sie auff in der zucht vnd vermanung zu dem HERRN.

Der Knechte ampt.

JR Knechte seid gehorsam ewren leiblichen Herrn/ mit furchte vnd zittern/ in einfeltigkeit ewers hertzen/ als Christo/ Nicht mit dienst allein fur augen/ als den Menschen zugefallen/ sondern als die knechte Christi. Das jr solchen willen Gottes thut von hertzen/ mit gutem willen. Lasset euch düncken/ das jr dem HERRN dienet/ vnd nicht den Menschen/ Vnd wisset/ was ein jglicher gutes thun wird/ das wird er von dem HERRN empfahen/ er sey ein knecht oder ein Freier.

Der Herren ampt.

VNd jr Herrn thut auch dasselbige gegen jnen/ vnd lasset das drewen. Vnd wisset das auch ewer HERR im himel ist/ vnd ist bey jm kein ansehen der person.